©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Stausee, Bagger-, Schotter-, Fischteich, Flußstau, Flußbegradigung usw.) wo „wertvolle" Fische eingesetzt werden, bleibt die Natur oft nur in verstohlenen Ecken in ihrem ursprünglichen Zustand erhalten. Solche Gebiete – und hier müssen im Bereich der Donau wohl die unersetzlichen Aulandschaften erwähnt werden – fallen am leichtesten wirtschaftlichen Interessen zum Opfer.
Letzlich muß es Ziel dieser Ausstellung sein, unser aller Bewußtsein zu wecken, um zu verhindern, daß solche ver-stohlenen Ecken uns nicht ge-stohlen werden. Nur so kann vermieden werden, daß zukünftige Generationen die aquatischen Lebensräume und deren Bewohner ausschließlich in Dioramen und als Präparate bewundern können und daß so zukünftige naturwissenschaftliche Ausstellungen zum Kuriositätenkabinett mit rein historischem Wert degradiert werden.

NEUE BÜCHER

Der Karpfen und seine Nebenfische. Eine Anleitung für Sportfischer und Teichwirte von Ewald Haas. 1982. 268 Seiten, mit zahlreichen Tabellen und z.T. auch farbigen Abbildungen. Kartoniert ca. öS 178,–. Leopold Stocker Verlag, A-8011 Graz, Bürgergasse 11.

Nachdem innerhalb von nur zwei Jahren im deutschen Sprachraum nach dem „Tölg" und dem „Bohl" nun ein drittes Lehrbuch über Teichwirtschaft herauskam, konnte man gespannt sein, ob es etwas Neues bieten würde.
Um es vorwegzunehmen: Es unterscheidet sich von beiden insofern deutlich, als es am ehesten den österreichischen Verhältnissen gerecht wird, so daß es für den angehenden und praxisorientierten Teichwirt einen ausgezeichneten Leitfaden darstellt. Dem Autor als Fachberater für die Teichwirtschaft kommt sein enger Kontakt mit der Fischerei zugute und er versteht es auch, sein Wissen und seine reiche Erfahrung in diesem Buch mitzuteilen. Es ist sehr übersichtlich geschrieben, ein Blick auf das Inhaltsverzeichnis zeigt bereits, daß alles Wesentliche für den Karpfenteichwirt einschließlich Absatz und Vermarktung behandelt wird. Schließlich werden noch die Fischereiinstitute und fischereilichen Beratungsstellen in Österreich, der BRD und der Schweiz aufgelistet. Entsprechend dem Arbeitsgebiet des Autors in Südösterreich treten die Themen über Nebenfische der wärmeren Karpfenteiche, wie Grasfische, Silber- und Marmorkarpfen wie auch die Polykultur etwas mehr in den Vordergrund. Was noch auffällt, ist die reichhaltige Bebilderung, die das Buch besonders anschaulich macht, wobei die Abbildungen durchwegs als sehr gut zu bezeichnen sind. Außerdem soll auch der nach Meinung des Rezensenten günstige Preis hervorgehoben werden, der gleichfalls mithelfen wird, diesem Buch weite Verbreitung finden zu lassen.

E. Kainz

Der Bisam und andere Wühltiere am Wasser. Von Dr. Erasmus Gersdorf, Hannover. „Schriftenreihe des Kuratoriums für Wasser und Kulturbauwesen", Heft 26, 1976. IX, 196 Seiten mit 22 Abbildungen und 2 Tabellen. Kartoniert DM 25,–. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Dieses Büchlein wendet sich weniger an den Teichwirt, sondern in erster Linie an den Wasserbauer. Zu 90% wird der Bisam als der größte potentielle Schädling an Schutzbauten und Dämmen von Fließgewässern bzw. Teichen behandelt, während die anderen nagenden und wühlenden Schädlinge wie Wanderratte, Schermaus usw. nur kurz gestreift werden.
Nach der Beschreibung des Verhaltens des Bisams, der Darlegung experimenteller Untersuchungen sowie der Ergebnisse von Prüfungen mit verschiedenen Baustoffen zur Abwehr des Bisams folgen Überlegungen und Vorschläge zur Abwehr und Bekämpfung dieses Nagers. Für alle, die sich in irgendeiner Art eingehender mit dem Bisam beschäftigen, eine gewinnbringende Lektüre!

E. Kainz

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. Erstellt unter der Gesamtleitung von Dr. Johann Gepp. 242 Seiten, 80 Farbphotos, zahlreiche Tabellen und Abbildungen. 1983, Herausgeber: Bundesministerium für Gesundheit- und Umweltschutz, 1010 Wien, Stubenring 1.
Das Buch ist beim BMGU kostenlos erhältlich. Freiexemplare werden einzeln, auf schriftliche Anfrage zur Verfügung gestellt, solange der Vorrat reicht.

26 Experten arbeiteten diesen Katalog der gefährdeten Tiere Österreichs aus. Es wurde insgesamt rund ein Drittel der 30.000 in Österreich vorkommenden Tierarten beurteilt – 409 Wirbeltierarten, 9.550 Insektenarten und ca. 150 übrige Tierarten. Es gelten heute bereits 114 Arten als ausgestorben, ausgerottet oder verschollen, 340 Arten als vom Aussterben bedroht. 2.201 Tierarten gelten als aktuell gefährdet und weitere 181 als potentiell gefährdet.

Die Fische zählen zu den gefährdetsten Tiergruppen. Zumindest 57,5% der in Österreich vorkommenden Fischarten werden in unterschiedlichem Umfang als gefährdet angesehen. Folgende Arten werden als „vom Aussterben bedroht oder stark gefährdet" eingestuft: Steingreßling, Schrätzer, Huchen, Strömer, Aalrutte, Seeforelle, Seesaibling, Streber, Zingel.

Die „Roten Listen" führen uns in eindrucksvoller Weise vor Augen, daß es bereits fünf Minuten vor Zwölf ist. Leider ist den „Roten Listen" dasselbe Schicksal beschieden, wie den meisten Publikationen auf diesem Gebiet, – sie werden kaum von den Personen gelesen, die die Umwelt zerstören. Besorgen Sie sich daher dieses Büchlein und geben Sie ihre Erfahrungen weiter an jene, die sich nicht oder kaum um die Erhaltung und den Schutz unserer Natur und ihrer Lebewelt kümmern!

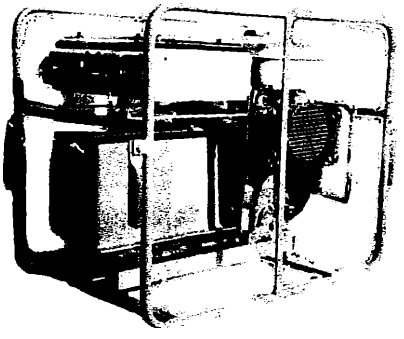
Dr. J.

So verkauft man Karpfen und Forellen. Eine erste Gesamtübersicht über den Karpfen- und Forellenmarkt. Von Dr. Klaus Bahr, Bonn – Bad Godesberg. Rote Reihe: „So fängt man...". 1973. 103 Seiten mit 5 Abbildungen, Taschenformat. Leinen flexibel DM 12,-. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Dem gewinnbringenden Verkauf der Fische als letzte Phase nach der Produktion kommt erhebliche wirtschaftliche Bedeutung zu. Allerdings setzt er marktgerechtes Denken und Verhalten voraus.

Obwohl sich vorliegende Broschüre in erster Linie auf die Verhältnisse in der BRD bezieht, kann sie allen österreichischen Teichwirten und sonstigen mit dem Verkauf von Fischereierzeugnissen befaßten Personen nur wärmstens empfohlen werden! Hier wurde von kompetenter Seite das ganze Problem des internationalen Wettbewerbes auf dem Markt für Speise- und Besatzfische deutlich dargelegt. Dabei zeigt sich, daß die Situation in Österreich sehr ähnlich und somit gut vergleichbar jener in der BRD ist, zumal das Preisniveau sowohl bei Karpfen als auch bei Forellen in beiden Staaten gleich ist. Ebenso werden die lebensmittelgesetzlichen Bestimmungen und das Tierschutzgesetz in der BRD behandelt, was auch für Österreich von Interesse ist, da enge Handelsbeziehungen zwischen beiden Staaten auf dem Sektor Fischerei bestehen. Obwohl dieses Büchlein bereits 1973 geschrieben wurde, hat es – abgesehen von Daten, die Fischmengen und -preise betreffen – nichts an Aktualität eingebüßt, die angesprochenen Probleme wurden durch die Ausweitung des internationalen Fischhandels eher noch verschärft. Es sollte daher in keiner fischereiwirtschaftlichen Fachbibliothek fehlen.

E. Kainz



Elektro-Fischfanggeräte

Nach ÖVE gebaut
tragbar – schwimmbar – stationär
0,8 – 10 kW

Brutwannen, stabile Kescher
Transportgefäße, 100 – 2000 l

Ferdinand Krieger

4053 Haid, Aumühlweg 8
Tel. 07229/88202

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: 36

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Neue Bücher 194-195